



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2024/2693

Der Oberbürgermeister

V/37-10-20

Dezernat/Fachbereich/AZ

20.03.2024

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	15.04.2024	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	22.04.2024	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	23.04.2024	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	25.04.2024	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	06.05.2024	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Bauliche Maßnahmen zum Brandschutz- und Rettungsdienstbedarfsplan der Feuerwehr Leverkusen

- Sachstandsbericht und Masterplan

**Beschlussentwurf:**

1. Der Rat der Stadt Leverkusen nimmt die Bedarfe und die Priorisierung der Maßnahmen zum Brandschutz- und Rettungsdienstbedarf zur Kenntnis (siehe Anlage 9 der Vorlage).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der aufgelisteten Maßnahmen in der Abfolge der aufgelisteten Kategorien vorzubereiten.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung  
Deppe

### I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

**Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

**Ja – ergebniswirksam**

Produkt:                    Sachkonto:  
Aufwendungen für die Maßnahme:                    €  
Fördermittel beantragt:  Nein  Ja                    %  
Name Förderprogramm:  
Ratsbeschluss vom                    zur Vorlage Nr.  
Beantragte Förderhöhe:                    €

**Ja – investiv**

Finanzstelle/n:                    Finanzposition/en: 3 Mio. Euro stehen für 2024 auf  
verschiedenen Finanzstellen zur Verfügung  
Auszahlungen für die Maßnahme:                    €  
Fördermittel beantragt:  Nein  Ja                    %  
Name Förderprogramm:  
Ratsbeschluss vom                    zur Vorlage Nr.  
Beantragte Förderhöhe:                    €

#### Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

Ansätze sind ausreichend  
 Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle  
in Höhe von                    €

#### Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand:                    €  
 Bilanzielle Abschreibungen:                    €  
Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.  
 Aktuell nicht bezifferbar

#### Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

**Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):**                    €  
Produkt:                    Sachkonto

#### Einsparungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand:                    €  
Produkt:                    Sachkonto

**ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:** Achim Krings ☎ 20 12

Im Haushaltsplan 2024, der vom Rat am 19.02.2024 mit der Vorlage Nr. 2023/2600 beschlossen wurde, sind folgende Planansätze etatisiert:

Finanzstelle 65000170011199 - Feuerwache Nord:  
Ansatz 2024:                    1.000.000,- € zzgl. 500.000,- € VE.  
Finanzstelle 65000170012008: - Plan. Brandschutzbedarfsplan  
Ansatz 2024:                    1.000.000,- € zzgl. 500.000,- € VE.  
Finanzstelle 65000170011177: - Feuerwache Im Steinfeld  
Ansatz 2024:                    1.000.000,- € zzgl. Reste.

**II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:**

<b>Klimaschutz betroffen</b>	<b>Nachhaltigkeit</b>	<b>kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit</b>	<b>langfristige Nachhaltigkeit</b>
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

## **Begründung:**

### Grundlage:

Die Stadt Leverkusen unterhält für die Berufsfeuerwehr, den Rettungsdienst und die Freiwillige Feuerwehr derzeit 13 Standorte. Davon sind fünf Objekte zur Nutzung angemietet. Die Liegenschaften befinden sich in unterschiedlichem baulichen Zustand; zudem erfüllen nicht mehr alle Objekte den geforderten und gesetzlichen Anforderungen an Ausstattung und baulicher Ausführung.

Insbesondere aus dem Brandschutzbedarfsplan (BSBP) und dem Rettungsdienstbedarfsplan (RDBP) leiten sich Anforderungen an die bauliche Ausgestaltung der Gebäude ab. Neben den Versorgungslücken im Rettungsdienstbedarfsplan sowie im Bereich des Brandschutzes wurde der bauliche Zustand der Feuerwehrrhäuser im Brandschutzbedarfsplan aufgeführt. Die teils deutlich veraltete Bausubstanz erfüllt die heutigen Anforderungen an Höhen und Breiten von Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge, Hygienevorschriften und Geschlechtertrennung nicht. Es gibt erhebliche Abweichungen bei normativen, arbeitsschutzrechtlichen und baulichen Vorgaben. Eine Anpassung an diese Bestimmungen ist zwingend umzusetzen.

Dabei kann ein Teil der Objekte in der derzeitigen Form nicht mehr zukunftsfähig weiter betrieben werden. Durch den Nutzenden und die Bedarfspläne wurden Prioritäten festgelegt. Daher ist eine Priorisierung zusammengestellt worden, in dessen Folge die baulichen Maßnahmen abgearbeitet werden sollen. Allerdings liegen erforderliche Maßnahmen sehr eng beieinander. Im Bereich der kurzfristig und mittelfristig erforderlichen Bedarfe kann es auf dem Umsetzungsweg noch zu Verschiebungen kommen.

Für die Umsetzung der Maßnahmen muss der fortwährende Betrieb zur Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden. Somit entstehen in einigen Fällen durch die eigentliche Baumaßnahme weitere Bedarfe während der Bauzeit, wie beispielsweise ein Interim oder aber unterstützende Unterbringungsmaßnahmen. Dieses Grundsatzpapier soll der Verwaltung den Handlungsspielraum einräumen, entsprechend der genannten Objekte weitere Planungen aufzunehmen und fortzuführen. Soweit konkrete Einzelmaßnahmen geplant sind, werden diese den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Aktuell stehen für verschiedene Planungen im Rahmen des Brandschutz- und Rettungsdienstbedarfes 3 Mio. Euro im Haushalt für 2024 zur Verfügung. Je nach Planungsfortschritt werden im Haushalt 2025 ff. weitere Mittel angemeldet.

Zum Überblick der Liegenschaften wurden ergänzend zum Begründungstext dieser Vorlage Steckbriefe als Anlagen beigefügt, die die einzelnen Objekte beschreiben. Die Problemstellungen und Lösungsansätze werden dort stichpunktartig aufgezeigt.

### 1. Feuerwache Nord:

Die Beauftragung der Verwaltung, die Planung zur Umsetzbarkeit eines Neubaus zu prüfen, wurde bereits gefasst und das Ergebnis liegt als parallele Vorlage Nr. 2024/2698 vor. Die Aufführung des notwendigen Neubaus der Feuerwache Nord wird daher in dieser Ratsvorlage nicht weiter behandelt, gehört der Vollständigkeit halber allerdings zur Nennung aller baulichen Maßnahmen.

Darüber hinaus müssen aufgrund der erheblichen baulichen Missstände im Objekt Kanalstraße bereits vor Fertigstellung eines Neubaus weitere Maßnahmen ergriffen werden. Bei dem Objekt handelt es sich um eine Anmietung vom Gemeinnützigen Bauverein Opeladen eG (GBO). Dringend notwendige Umbauarbeiten wurden in den letzten Jahren auf Bitten der Stadt Leverkusen durchgeführt. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Der Vermieter hat mitgeteilt, dass weitere dringend notwendige Anpassungen aufgrund der baurechtlichen Auflagen und dem damit verbundenen personellen Aufwand nicht mehr leistbar sind. Weitere bauliche Anpassungen zur Unterbringung des geforderten Personals im Einsatzdienst sind ebenfalls nicht mehr umsetzbar. Einsatzfahrzeuge nach heutigem Stand und mit den aktuellen normativen Abmessungen können teilweise nicht mehr in der Fahrzeughalle abgestellt werden.

Die Beibehaltung des gesamten Betriebs der Berufsfeuerwehr (Einsatzdienst Brandschutz), der Freiwilligen Feuerwehr und des Rettungsdienstes ist in der Kanalstraße bis zur Fertigstellung eines Neubaus nicht durchhaltetfähig. Es ist notwendig, zumindest Teile des Betriebs kurzfristig in ein Interim auszulagern. Durch den Auszug der Berufsfeuerwehr (Einsatzdienst Brandschutz) in ein Interim bis zum mittelfristigen Einzug in einen Neubau können Rettungsdienst und Freiwillige Feuerwehr im Bestandsgebäude belassen werden. Der Einsatzdienst Brandschutz der Berufsfeuerwehr im Interim umfasst zehn Mitarbeitende rund um die Uhr und vier Einsatzfahrzeuge. In diesem Fall könnten ausstehende, notwendige Umbauarbeiten im Bestandsgebäude der Kanalstraße auf kleine Anpassungen und Reparaturen reduziert werden, um die Betriebsfähigkeit der Rettungswagenbesatzungen und der Freiwilligen Feuerwehr weiter zu gewährleisten.

Durch die Erstellung eines minimalen Raumprogramms zur ausschließlichen Unterbringung der Berufsfeuerwehr mit Fahrzeugen und Einsatzpersonal können entsprechende Grundstücke gesucht und beplant werden. Auch wenn dieses Vorgehen für den Betrieb weiterhin Einschränkungen bedeutet, sind diese dadurch zumindest bis zur Fertigstellung des Neubaus leistbar.

## 2. Bürrig - Freiwillige Feuerwehr:

Das denkmalgeschützte Gebäude wurde bereits saniert. Dort sind die Schulungsräume und die Jugendfeuerwehr untergebracht. Für den Einsatzdienst ist ein Neubau notwendig. Ein mitgenutztes Nebengebäude musste bereits im Jahr 2021 aufgegeben werden. Prioritäres Ziel ist es, einen Neubau am Standort umzusetzen, um der Freiwilligen Feuerwehr die Nutzung des sanierten Denkmals und eines gegenüberliegenden Neubaus für den Einsatzdienst zusammenhängend zu ermöglichen.

Durch die Notwendigkeit eines Neubaus am Standort ist die Errichtung eines Interims an einem anderen Ort während der Bauzeit im Stadtteil notwendig. Für die Übergangszeit kann der Schulungsbereich im denkmalgeschützten Gebäude genutzt werden; das Interim ist für den Einsatzdienst erforderlich. Für die Schaffung kurzfristiger Übergangslösungen ist der Rückbau des abgängigen Nebengebäudes schnellstmöglich umzusetzen. Erste Sofortmaßnahmen, wie die Aufstellung von Sanitärcontainern, wurden bereits veranlasst.

## 3. Steinbüchel - Freiwillige Feuerwehr und Rettungsdienst:

Die Fahrzeugbedarfe des Rettungsdienstes und der Freiwilligen Feuerwehr an diesem Standort sind durch die aktuellen Bedarfspläne erheblich gestiegen und können im Bestandsgebäude nicht ohne bauliche Maßnahmen realisiert werden. Zunächst erfolgt die Planung, wie die bauliche Umsetzung der Bedarfe hergestellt werden kann. Es ist entwe-

der ein Erweiterungsbau mit sehr großer Baumasse oder ein weiteres Gebäude in räumlicher Nähe erforderlich, um Raum für die Freiwillige Feuerwehr zu schaffen. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass der Betrieb der Freiwilligen Feuerwehr und des Rettungsdienstes gewährleistet bleiben muss.

#### 4. Nord-Ost - Rettungswache:

Bereits nach dem Rettungsdienstbedarfsplan aus dem Jahr 2017 war ersichtlich, dass eine Rettungswache im nordöstlichen Stadtgebiet erforderlich wird. Planungen zum Bau und zum Betrieb lagen für ein Objekt des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) an der Fürstenbergstraße vor. Die in der Baugenehmigung von 2018 genehmigten Inhalte, Maßnahmen und Platzangebote sind inzwischen überholt und entsprechen nicht mehr den aktuell gültigen normativen Vorgaben, sodass eine Umnutzung des avisierten Objekts nicht möglich ist. Das DRK hat die Stadt Leverkusen darüber informiert, dass es für eine weitergehende Planung und Umsetzung nicht mehr zur Verfügung steht. Der Neubau einer entsprechenden Rettungswache ist jedoch zwingend notwendig. Die weitere Planung muss nach Findung eines geeigneten Grundstücks erfolgen. Gemäß gängiger Fachempfehlungen sind bei neu zu errichtenden, ständig besetzten Rettungswachen ausreichende Nutzungsreserven notwendig und einzuplanen.

#### 5. Rheindorf - Freiwillige Feuerwehr:

Das Gebäude hat erhebliche Nutzungsmängel und muss saniert werden. Die Bausubstanz ist nach ersten Einschätzungen weiter nutzbar. Unter der Maßgabe der alleinigen Nutzung des Objekts für die Freiwillige Feuerwehr ist es möglich, den Standort bedarfsgerecht zu ertüchtigen. Die Sanierung erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Es ist voraussichtlich möglich, den Einsatzdienst während der Bauphase am Standort zu belassen. Dazu sind kleinere, temporäre Übergangslösungen am Standort notwendig.

#### 6. Hitdorf - Freiwillige Feuerwehr:

Das derzeitige Gebäude ist nicht mehr haltbar. Die Bausubstanz lässt keinen Ausbau bzw. keine Erweiterung im Bestand zu. Ein Neubau ist zwingend erforderlich. Ein normengerechter Neubau am Standort ist jedoch nicht möglich, da das Grundstück zu klein ist. Nur ein stark reduziertes Raumprogramm wäre ggf. umsetzbar und wird nach erster Prüfung als sehr problematisch angesehen. Darüber hinaus wäre ein Interim erforderlich. Entsprechende Objekte oder Grundstücke in Standortnähe sind zurzeit nicht vorhanden. Parallel wird ein neuer Standort samt Aufbauten innerhalb des Stadtteils Leverkusen-Hitdorf geprüft und beplant, welcher der Stadt angeboten worden ist. Im Fall einer Verlagerung an eine andere Stelle im Stadtteil Leverkusen-Hitdorf ist kein Interim erforderlich.

#### 7. Schlebusch - Freiwillige Feuerwehr:

Die Bausubstanz des Gebäudes ist grundsätzlich sanierbar. Durch die sich ergebenden Bedarfe ist die Überplanung des Gebäudes und der Verkehrsfläche notwendig. Es ist voraussichtlich möglich, den Einsatzdienst während der Bauphase am Standort zu belassen. Dazu sind kleinere, temporäre Übergangslösungen am Standort erforderlich.

#### 8. Lützenkirchen - Freiwillige Feuerwehr:

Verschiedene Bereiche am Standort sind unterdimensioniert und entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Teile des Objekts wurden bereits erweitert. Fahrzeughalle, Lager und auch Bereiche im Sozialtrakt sind jedoch unterdimensioniert, bzw. bisher nicht ertüchtigt worden. Die Umsetzbarkeit der Bedarfe wird geprüft und beplant.

**Anlage/n:**

Anlage 1 -Nord-Freiwillige Feuerwehr+Brandschutz+Rettungsdienst

Anlage 2 -Bürrig-Freiwillige Feuerwehr

Anlage 3 -Steinbüchel-Freiwillige Feuerwehr+Rettungsdienst

Anlage 4 -Nord-Ost- Rettungsdienst

Anlage 5 -Rheindorf-Freiwillige Feuerwehr

Anlage 6 -Hitdorf-Freiwillige Feuerwehr

Anlage 7 -Schlebusch-Freiwillige Feuerwehr

Anlage 8 -Lützenkirchen-Freiwillige Feuerwehr

Anlage 9 -Schaubild-Priorisierung der Maßnahmen

Anlage 1:

**1.0 Nord | Freiwillige Feuerwehr + Brandschutz + Rettungsdienst**

	Priorität:	Besonders dringend erforderlich
	Mannschaftsstärke: Hauptamtliche (IST) Ehrenamtliche (IST) Jugendfeuerwehr	12 34 14 <small>Notwendige Ausbildungsplätze im Brandschutz und Rettungsdienst wurden in der Mannschaftsstärke nicht berücksichtigt.</small>
	Baujahr:	1922- Denkmalgeschützt
	Adresse:	Kanalstraße 45, 51379 Leverkusen Opladen
	Derzeitige Stellplätze:	6
	Benötigte Stellplätze: Hauptamtlich Ehrenamtlich	Gemäß Vorlage: 2022/1377/2
	Problematik:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellplatzgrößen der Fahrzeuge und Abstandsflächen in den Fahrzeughallen sind stark unterdimensioniert.</li> <li>• Die Tordurchfahrten sind unterdimensioniert. Neufahrzeuge mit heutigen normativen Anforderungen können ohne Eingriff in die Bausubstanz und den Denkmalschutz nicht mehr eingestellt werden.</li> <li>• Kein gesonderter Bereich zur Aufbewahrung der Einsatzbekleidung dienstfreier Mitarbeiter vorhanden, Aufbewahrung in der Fahrzeughalle.</li> <li>• Keine Schwarz-Weiß-Trennung für das Einsatzpersonal möglich.</li> <li>• Keine Erweiterung der Ruheräume und der Spind-Kapazität möglich.</li> <li>• Waschräume und Toiletten deutlich unterdimensioniert.</li> <li>• Laufwege der Mitarbeiter in der gesamten Wache unzureichend – hohe Unfallgefahr.</li> <li>• Keine Trennung der Alarmausfahrt vom restlichen Verkehr auf dem Grundstück möglich.</li> <li>• Keine Lagerflächen vorhanden.</li> <li>• Zu wenige Parkplätze für nachrückende Einsatzkräfte vorhanden.</li> <li>• Baulich fehlt jegliche Zukunftsfähigkeit, da es keinerlei Ausbaureserven gibt.</li> </ul>

<p>Lösungsansätze:</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans an dem Standort ist nicht möglich.</li><li>• Das Verfahren zum Neubau der Feuer- und Rettungswache wird gesondert in der Vorlage 2024-2698 behandelt und hier nicht weiterbearbeitet.</li><li>• Aufgrund der erheblichen Missstände im Bestandsgebäude muss eine Interimslösung errichtet werden, vorrangig für den Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr.</li><li>• Zunächst muss dazu ein Grundstück gesucht und beplant werden.</li><li>• Maßnahmen zum direkten Weiterbetrieb sind zwingend notwendig. Die GBO als Vermieter hat bis auf derzeitige Restarbeiten alle weiteren Anfragen aus personellen Kapazitätsgründen abgelehnt.</li><li>• Das Einstellen neuer Einsatzfahrzeuge in 2025 ist daher nach derzeitigem Stand nicht möglich.</li><li>• Notwendige Funktionserweiterungen nach Vorgaben von Brandschutz- und Rettungsdienstbedarfsplan sind nicht umsetzbar.</li></ul>
------------------------	---

## Anlage 2:

### 2.0 Bürrig | Freiwillige Feuerwehr

	Priorität:	Besonders dringend erforderlich
	Mannschaftsstärke: Aktive (IST) Jugendfeuerwehr	52 15
	Baujahr:	Denkmal ca.1900 Fahrzeughalle 2008
	Adresse:	Im Steinfeld 43, 51371 Leverkusen Bürrig
	Derzeitige Stellplätze:	2
	Benötigte Stellplätze:	4
Problematik:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das bestehende ehemalige Hausmeisterhaus hat aufgrund vielseitiger baulicher Mängel sein Nutzungsende erreicht und musste bereits 2021 von der FFW geräumt werden. Diese Räumlichkeiten stehen der FFW seit diesem Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung.</li><li>• Das derzeit vorhandene dritte Einsatzfahrzeug muss außerhalb des Gebäudes auf dem Hof platziert werden.</li><li>• Für ein viertes Fahrzeug nach Bedarfsplan ist kein Platz.</li><li>• Umkleide- und Sanitärräume sind sowohl für den Schwarzbereich als auch für den Weißbereich nicht vorhanden.</li><li>• Eine Geschlechtertrennung ist aufgrund der fehlenden Umkleideräume nicht umsetzbar.</li><li>• Verschmutzungen nach dem Einsatz können lediglich über einem Handwaschbecken in der Fahrzeughalle grob abgewaschen werden.</li><li>• keine kreuzungsfreien An- und Abfahrtswege.</li><li>• Zu wenig Parkplätze für Einsatzkräfte.</li><li>• Keine DIN-konforme Absaugung.</li><li>• Sanitäranlagen nicht ausreichend.</li><li>• Keine Lagerflächen.</li><li>• Keine Luftdruckerhaltung.</li><li>• Umgang- und Abstandsflächen nicht ausreichend.</li></ul>	

<p>Lösungsansätze:</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Denkmal wurde bereits saniert, die Nutzungsübernahme erfolgt.</li><li>• Dort sind ein Schulungsraum und der Aufenthaltsbereich der Jugendfeuerwehr untergebracht.</li><li>• Ein Neubau der Fahrzeughalle samt Nebenräumen ist dringend erforderlich und wird derzeit mit der Umsetzung am Standort geprüft. Ein VGV-Verfahren ist in Vorbereitung.</li><li>• Dem Löschzug wurde zur Sofortmaßnahme ein Container mit Sanitärbereichen (Dusche und Toilette) zur Verfügung gestellt.</li><li>• Der derzeitige Zustand ist nicht haltbar. Ein Interim, während der Bauzeit, ist für den Einsatzdienst dringend erforderlich. Dies muss an anderer Stelle durch einen Container / Leichtbauhalle erfüllt werden.</li></ul>
------------------------	---

Anlage 3:

### 3.0 Steinbüchel | Freiwillige Feuerwehr + Rettungsdienst

	Priorität:	Kurzfristig dringend erforderlich
	Mannschaftsstärke:	
	RD (IST)	4
	Aktive (IST)	38
	Jugendfeuerwehr	15
	Baujahr:	2013
	Adresse:	Am Steinberg 21, 51377 Leverkusen Steinbüchel
Derzeitige Stellplätze:		
FF	2 Stück	
RD	2 Stück	
Benötigte Stellplätze:		
FF	4 Stück	
RD	4 Stück	
Problematik:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fahrzeug-Bedarfe des Rettungsdienstes und der FFW an diesem Standort, sind durch die aktuellen Bedarfspläne seit der Grundplanung der Wache erheblich gestiegen.</li> <li>• Keine ausreichende Schwarz-Weiß Trennung.</li> <li>• Zu wenig Stellplätze für Einsatzfahrzeuge.</li> <li>• Zu wenig Umkleiden und zu wenig Ruheräume.</li> </ul>	
Lösungsansätze:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Geometrie des Bestandsgebäudes, insbesondere die Größe der Fahrzeugstellplätze, ist perspektivisch nur eine Nutzung durch den Rettungsdienst umsetzbar.</li> <li>• Nach einer ersten Prüfung würde die aktuelle Bedarfs-Überplanung und Erweiterung des Bestandsgebäudes eine sehr große Baumasse erzeugen.</li> <li>• Zur Ermöglichung der Umnutzung muss zunächst ein neuer Standort für die FFW Steinbüchel errichtet werden, wodurch die ebenfalls notwendigen baulichen Erweiterungen im Brandschutz umgesetzt werden können.</li> <li>• Verschiedene Varianten werden derzeit extern geprüft.</li> </ul>	

Anlage 4:

**4.0 Nord - Ost | Rettungsdienst**

	Priorität:	Kurzfristig dringend erforderlich
	Mannschaftsstärke:	-
	Baujahr:	-
	Adresse:	-
	Derzeitige Stellplätze:	0
	Benötigte Stellplätze:	2
Problematik:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es besteht eine erhebliche Versorgungslücke, des Rettungsdienstes, in den nordöstlichen Stadtteilen.</li> <li>• 2018 wurde der Bau einer Rettungswache durch das DRK geplant. Diese Planungen sind jedoch nicht mehr Zeitgemäß und können durch das DRK nicht umgesetzt werden.</li> </ul>	
Lösungsansätze:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Derzeit prüft der FB 65 mögliche Standorte, im nordöstlichen Stadtgebiet, für eine neue Rettungswache.</li> </ul>	

Anlage 5:

5.0 Rheindorf | Freiwillige Feuerwehr

	Priorität:	Kurzfristig dringend erforderlich
	Mannschaftsstärke:	
	Aktive (IST)	40
	Jugendfeuerwehr	15
	Kinderfeuerwehr	17
	Baujahr:	Vor 1900 / Anbau ca.1955
	Adresse:	Auf der Griese 5, 51371 Leverkusen Rheindorf
Derzeitige Stellplätze:	5	
Benötigte Stellplätze:	5	
Problematik:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Derzeit finden in der Fahrzeughalle die Einsatzfahrzeuge nur hintereinander Platz.</li> <li>• Stellplatzgrößen und Abstandsflächen werden nicht eingehalten.</li> <li>• Zu wenig Stellplätze für Einsatzfahrzeuge.</li> <li>• Keine DIN-konforme Absaugung.</li> <li>• Ausreichend Umkleide- und Sanitärräume sind für die geforderte, geschlechter-getrennte Schwarz-Weißtrennung nicht vorhanden.</li> <li>• Weitere Räumlichkeiten und eine Fahrzeughalle mit Platz für mind. zwei Einsatzfahrzeuge sind derzeit an die DLRG (Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft) vermietet.</li> </ul>	
Lösungsansätze:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Gebäudesubstanz zu erhalten, wird eine umfangreiche Sanierung in Betracht gezogen.</li> <li>• Zur Umsetzung der Sanierung und der Anpassung auf den normgerechten Bedarf ist die Kündigung des DLRG und deren Freizug notwendig.</li> <li>• Eine Sanierung bzw. Erweiterung im Betrieb ist nach derzeitigem Planungsstand, in mehreren Bauabschnitten, möglich. Eventuell müssen am Standort Übergangslösungen für die Bauphase geschaffen werden.</li> </ul>	

Anlage 6:

6.0 Hitdorf | Freiwillige Feuerwehr

	Priorität:	Mittelfristig erforderlich
	Mannschaftsstärke: Aktive (IST)	34
	Jugendfeuerwehr	15
	Baujahr:	1965
	Adresse:	Hitdorferstraße 111, 51371 Leverkusen Hitdorf
	Derzeitige Stellplätze:	2
	Benötigte Stellplätze:	4
Problematik:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die derzeitige Fahrzeughalle und die Tordurchfahrten sind zu klein.</li> <li>• Vorgegebene Aufstell- und Abstandsflächen können nicht eingehalten werden.</li> <li>• Die Stellplatzgrößen sind nicht Normgerecht.</li> <li>• Es sind nur zwei Fahrzeugstellplätze für mindestens drei notwendige Fahrzeuge vorhanden.</li> <li>• Keine DIN-konforme Absaugung.</li> <li>• Zu wenig / keine Parkplätze für Einsatzkräfte (im Fahrweg der Einsatzfahrzeuge).</li> <li>• Es gibt keine ausreichenden und geschlechtergetrennten Umkleide- und Sanitärräume.</li> <li>• Die Dimensionierung des Aufenthalts- und Schulungsraums ist zu klein.</li> <li>• Lagermöglichkeiten sind nur in sehr geringem Umfang vorhanden.</li> <li>• Keinerlei Räume für die Jugendfeuerwehr.</li> <li>• Die Bausubstanz lässt keine Sanierung und / oder Erweiterung zu.</li> </ul>	
Lösungsansätze:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund des Zustands und der Baustruktur des Gebäudes ist eine Sanierung nicht möglich.</li> <li>• Ein normengerechter Neubau am Standort ist nicht möglich, da das Grundstück zu klein ist.</li> <li>• Selbst ein stark reduziertes Raumprogramm ist auf diesem Grundstück nicht umsetzbar.</li> <li>• Der Stadt wurde ein Grundstück mit einer Halle darauf angeboten.</li> <li>• Die Durchsicht der Planunterlagen und eine erste Besichtigung haben stattgefunden.</li> <li>• Durch eine erste Machbarkeitsstudie für das angebotene Grundstück wurde dargelegt, dass der benötigte Raumbedarf an diesem Standort erfüllt werden kann.</li> </ul>	

Anlage 7:

**7.0 Schlebusch | Freiwillige Feuerwehr**

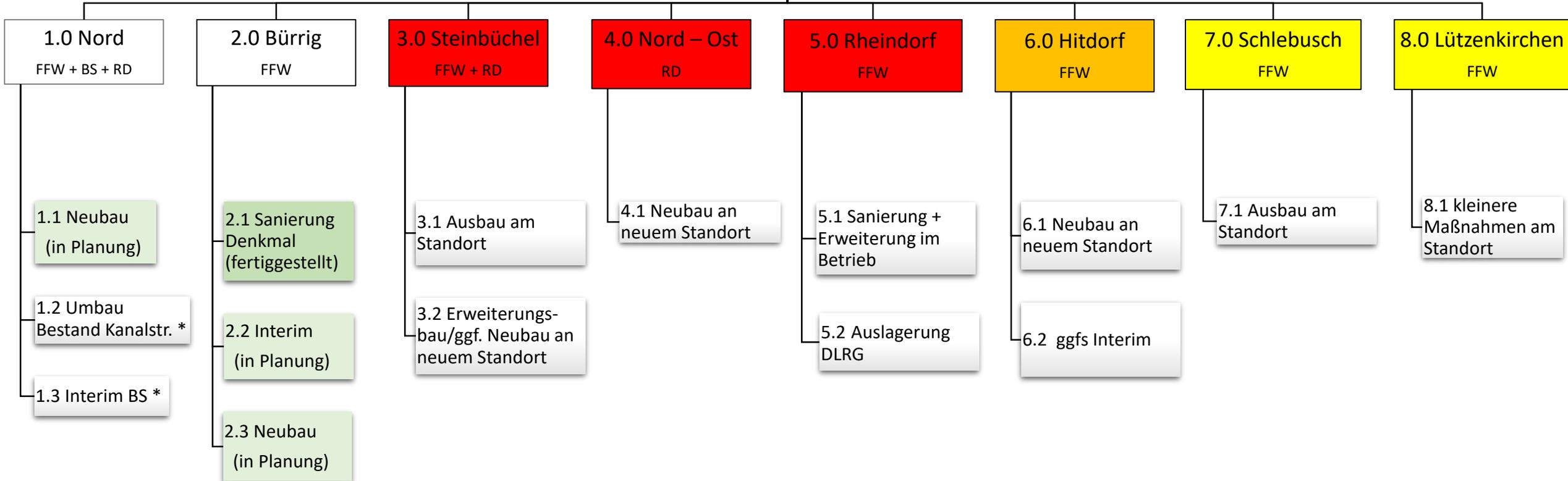
	Priorität:	Mittel- bis langfristig erforderlich
	Mannschaftsstärke: Aktive (IST)	43
	Jugendfeuerwehr	29
	Baujahr:	1956
	Adresse:	Opladener Str. 2, 51375 Leverkusen Schlebusch
	Derzeitige Stellplätze:	4
	Benötigte Stellplätze:	5 + 2 Krads
Problematik:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es fehlt an Umkleide- und Sanitärbereichen, die der heutigen Stärke der Einheit entsprechen.</li> <li>• Der Umkleidebereich verfügt nur über eine behelfsmäßige, Geschlechtertrennung.</li> <li>• Die vorhandenen Damen-Sanitärbereiche befinden sich im Keller des Gebäudes.</li> <li>• Eine Schwarz-Weiß-Trennung ist aufgrund der vorhandenen Raumbeziehungen nicht umsetzbar.</li> <li>• Die Anforderungen an die Stellplatzgrößen und Abstandsflächen können nicht umgesetzt werden. Fahrzeuge aktueller normativer Ausführung können auf diesen Stellplätzen nicht mehr eingestellt werden.</li> <li>• Ein Fahrzeug steht zudem auf dem Hof.</li> <li>• Keine DIN-konforme Absaugung.</li> <li>• keine kreuzungsfreien An- und Abfahrtswege.</li> </ul>	
Lösungsansätze:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Überplanung der Bestandsgebäude/-hallen muss erstellt werden.</li> <li>• Die Umbaumaßnahmen sind nach derzeitigen Stand am Standort realisierbar.</li> </ul>	

Anlage 8:

## 8.0 Lützenkirchen | Freiwillige Feuerwehr

	Priorität:	Mittel-langfristig erforderlich
	Mannschaftsstärke: Aktive (IST) Jugendfeuerwehr	50 16
	Baujahr:	1963 / 2009 Erweitert
	Adresse:	Lützenkirchener Str. 316A, 51381 Leverkusen Lützen- kirchen
	Derzeitige Stellplätze:	3
	Benötigte Stellplätze:	4
	Problematik:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Schwarz-Weiß Trennung baulich möglich.</li> <li>• Fehlende Lagermöglichkeiten.</li> <li>• Parkplätze für Einsatzkräfte nur an der Straße.</li> <li>• Alle Spinde belegt, keine Erweiterung möglich.</li> <li>• Keine DIN-konforme Absaugung.</li> <li>• Fehlender Stellplatz für Einsatzfahrzeuge.</li> </ul>
Lösungsansätze:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Erweiterung am Standort ist nicht möglich.</li> <li>• Es ist Lagerfläche zu schaffen, um die beengte Situation in der Fahrzeughalle zu entlasten.</li> <li>• Umkleide- und Sanitarräume müssen ausgebaut werden.</li> <li>• Parkplätze für die Einsatzkräfte müssen geschaffen werden.</li> <li>• Die Technik, sowie die Abgasabsaugung muss auf Stand gebracht werden.</li> <li>• Die Umsetzbarkeit notwendiger Erweiterungen muss untersucht werden.</li> </ul>	

# Bedarfe Feuerwehr + Rettungsdienst



□ Besonders dringend erforderlich

■ Kurzfristig dringend erforderlich

■ Mittelfristig erforderlich

■ Mittel – bis langfristig erforderlich

□ FFW Freiwillige Feuerwehr

□ RD Rettungsdienst

□ BS Brandschutz

\* Bei 65 stehen keine Personalkapazitäten bereit